

**Zeitschrift:** Mobile : die Fachzeitschrift für Sport  
**Herausgeber:** Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule  
**Band:** 6 (2004)  
**Heft:** 6

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Bewegung und Sport sind beliebte Freizeitbeschäftigungen. Trotzdem belegen die Daten der Schweizerischen Gesundheitsbefragung 2002, dass 64 Prozent der Erwachsenen körperlich ungenügend aktiv sind (siehe Artikel Seite 45). Allerdings wird dieses, auf den ersten Blick wenig erfreuliche Bild, von einem Hoffnungsschimmer erhellt: Hat der Anteil der Personen, die weniger als einmal pro Woche körperlich so aktiv sind, dass sie dabei ins Schwitzen kommen, in den Jahren 1992 bis 1997 um fast 4 auf 39,4 Prozent zugenommen, lassen neueste Zahlen (1998 bis 2002) hoffen. In der Deutschschweiz kann sogar von einem Trend hin zu mehr Bewegung gesprochen werden. In der Romandie und im Tessin konnte der Negativtrend zumindest gestoppt werden.

Die vom Bundesrat in den vergangenen Jahren getroffenen Massnahmen zur Bewegungs- und Sportförderung können nun aufgrund der Studienergebnisse erstmals bewertet werden. Man darf sagen, dass die erste Bilanz erfreulich ausfällt, auch wenn das Ziel des Konzeptes des Bundesrates für eine Sportpolitik in der Schweiz – den Anteil der körperlich Inaktiven jährlich um ein Prozent zu senken – (noch) nicht erreicht wurde. Doch bedenkt man, wie schwer es ist, eingefleischte Bewegungsmuffel zu einer regelmässigen körperlichen Aktivität zu bewegen, so sind die Resultate ermutigend. Auch in anderen Bereichen wie im Kampf gegen Alkoholmissbrauch, Tabakkonsum und Übergewicht ist man, trotz eines weit grösseren finanziellen Aufwandes, noch lange nicht am Ziel.

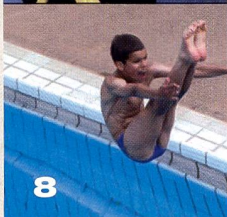
Kampagnen wie «Allez Hop» und «Active online» sind erfolgreich und zeigen, dass ein gewisser Prozentsatz der Bevölkerung gerne bereit ist, vom grossen Angebot an qualitativ hoch stehenden sportlichen Tätigkeiten Gebrauch zu machen. Doch noch immer gilt rund ein Fünftel der Bevölkerung als «körperlich inaktiv». Mit anderen Worten: Diese Bevölkerungsgruppe bewegt sich nie so intensiv, dass sie dabei ausser Atem oder gar ins Schwitzen gerät. Sie zu einer körperlichen Aktivität zu motivieren, ist eine schwierige Aufgabe und wird von vielen als «Mission Impossible» betrachtet.

An dieser Stelle muss betont werden, dass das Fundament für eine regelmässige körperliche Aktivität bereits in der Kindheit und in den Jugendjahren gelegt werden sollte. Dieses hoch aktuelle Thema steht im Zentrum der geplanten Projekte für das am 1. Januar 2005 beginnende «Internationale Jahr des Sports und der Sporterziehung». In der nächsten Ausgabe werden wir ausführlich darauf eingehen.

Nicola Bignasca  
mobile@baspo.admin.ch



Foto: Daniel Käsermann



ETH-ZÜRICH  
01. Dez. 2004  
BIBLIOTHEK

mobile

Die Fachzeitschrift für Sport

Talente

Wie bei allen Begabungen ist es auch mit dem Bewegungstalent so eine Sache: Nicht immer kann es sich entfalten und in Form herausragender Leistung ins Rampenlicht treten. Vielleicht wird es zu wenig oder falsch gefördert, die besondere Begabung verkümmert und das Talent wendet sich anderen Dingen zu.

«mobile» stellt Modelle und Projekte vor, dank denen sportlich besonders Begabte nicht durch die Maschen fallen und möglichst nachhaltig gefördert werden. Doch eines sei vorweg gesagt: Die Sachkompetenz des Trainers oder der Sportlehrerin ist unersetzlich, wenn es darum geht, Bewegungstalente früh zu erkennen und zu fördern.

- 6 Ouverture
- 8 Von der Entdeckung zur Entfaltung – Talente im Sport  
Erik Golowin
- 10 Endlich Erfolg statt ewig Talent – Die Vision von «Swiss Olympic Talents»  
Erich Hanselmann
- 12 Auf dem Weg zur Junioren-Weltmeisterin? – Das Projekt «Talent Eye»  
Bernhard Rentsch
- 16 Zwei Geleise statt Einbahnstrasse – Leistungssport und Schule  
Stephan Fischer
- 20 Der Spagat in der Turnhalle – Motorisch Begabte im Sportunterricht  
Roland Gautschi
- 22 Keine Hürde zu hoch – Porträt einer Leichtathletik-Nachwuchshoffnung  
Janina Sakobielski
- 26 J+S und Swiss Olympic spannen zusammen – Das Modell der 12 Bausteine und deren Umsetzung in den Verbänden  
Bernhard Rentsch, Roland Gautschi
- 31 Sport als Berufslehre, Laufbahnberatung, Olympische Winterspiele für die Jugend – Projekte von Swiss Olympic Talents  
Janina Sakobielski
- 34 Bewegungsmusikanten – Die Dimitri Schule in Verscio  
Nicola Bignasca



[www.stoeckli.ch](http://www.stoeckli.ch)  
Katalog kostenlos anfordern

**Spezialrabatt  
für J+S-Leiter**

# Einzigartig!

Grösste Skimode- und  
Skischuhauswahl der Schweiz

Fahrtentschädigung  
bei einem Einkauf ab SFr. 350.-

**STÖCKLI**  
*THE SWISS SKI*

Wolhusen • Sörenberg • Heimberg • Wädenswil • Wil/SG • Zuchwil • St-Légier s/Vevey • Kloten

«mobile» (6. Jahrgang: 2004) entstand aus der Zusammenlegung der Zeitschriften «Maggligen» (seit 1944) und «Sporterziehung in der Schule» (seit 1890)

## Herausgeber



Bundesamt für Sport Magglingen (BASPO), vertreten durch Direktor Heinz Keller

Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS), vertreten durch Präsident Joachim Laumann

## Co-Herausgeber



Die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu ist unser Partner in allen Fragen der Sicherheit im Sport.

## Chefredaktor

Nicola Bignasca (NB)

## Redaktionsrat

Barbara Boucherin, Adrian Bürgi, Marcel Favre, Erik Golowin, Arturo Hotz, Andres Hunziker, Bernard Marti, Walter Mengisen, Bernhard Rentsch, Rose-Marie Repond, Max Stierlin, Peter Wüthrich

## Redaktorinnen und Redaktoren

Roland Gautschi (gau, deutsche Redaktion), Véronique Keim (vke, französische Redaktion), Lorenza Leonardi (lle, italienische Redaktion)

## Bildredaktion

Daniel Käsermann (dk)

## Übersetzungen

Janina Sakobielski, Jean-Paul Käser, Marianne Scheer-Kocher

## Redaktion

Redaktion «mobile», BASPO, 2532 Magglingen, Telefon: ++41 (0)32 327 64 18, Fax: ++41 (0)32 327 64 78, E-Mail: mobile@baspo.admin.ch, www.mobile-sport.ch

## Gestaltung und Druckvorstufe

agenturtschi, Soodstrasse 53, Postfach, 8134 Adliswil 2, www.agenturtschi.ch

## Inserate

Zollikofer AG, Alfred Hähni, Riedstrasse 11, 8824 Schönenberg, Telefon: ++41 (0)1 788 25 78, Fax: ++41 (0)1 788 25 79

## Druck

Zollikofer AG, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon: 071 272 77 77, Fax: 071 272 75 86

## Abonnementsbestellungen und Adressänderungen

Zollikofer AG, Leserservice, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon: 071 272 74 01, Fax: 071 272 75 86, E-Mail: mobileabo@zollikofer.ch

## Bezugspreise

Jahresabonnement (6 Ausgaben): Fr. 42.– (Schweiz), € 36.– (Ausland), mobileclub: Fr. 15.– Einzelausgabe: Fr. 10.–/€ 7,50 (+Porto)

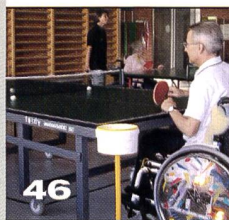
## Nachdruck

Die in «mobile» publizierten Artikel und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke oder Kopien sind mit der Redaktion zu vereinbaren. Die Redaktion lehnt die Haftung für unverlangt eingeschickte Texte und Fotos ab.

## Auflagen

deutsch: 10 233 Exemplare  
französisch: 3184 Exemplare  
italienisch: 1515 Exemplare

ISSN 1422-7851



## Serien

- 46 **Sport und Therapie (5) – Ein Einblick ins Paraplegikerzentrum Balgrist**  
Ralph Hunziker

## Ständige Rubriken

- 25 «Die 11» – Eine Broschüre zum Rausnehmen  
38 bfu – Die sicherste Nummer ist die Elf  
René Mathys  
41 mobileclub  
43 Neuerscheinungen  
45 Ausblick Themen 2005/Schaufenster  
49 «Go on Snow» – Wettbewerb  
Janina Sakobielski  
51 Schaufenster, Carte blanche  
53 Schaufenster  
54 Vorschau / Leserbrief

## Praxisbeilage

### Klettern

Mit der Kletterwand ist eine faszinierende Sportart in die Turnhallen gekommen und bereichert den Unterricht und das Training. Oft fehlen geeignete Spiel- und Übungsformen. Eine Lücke, die mit dieser Praxisbeilage geschlossen wird.

Hanspeter Sigrist, Roland Gautschi

Bilder: Pamela Battanta, Daniel Käsermann

### Abopreiserhöhung «mobile»

#### Sieben Franken für mehr Inhalt

Im kommenden Jahr wird der Preis des Abonnements von «mobile» leicht erhöht. Für immer noch günstige 42 Franken können Sie weiterhin eine Menge Inhalt erwarten.

Seit 1999 ist die Sportfachzeitschrift «mobile» zum Abonnementpreis von 35 Franken zu haben. In dieser Zeit wurden die Ausgaben durch eine Erhöhung der Seitenzahl sowie mit diversen Ergänzungen (monothematische Beihefte, SVSS-Newsletter) verstärkt. Gleichzeitig stiegen die Kosten für Papier und Versand. Dies alles macht die Erhöhung des Abonnementpreises ab 2005 nötig. Die Preiserhöhung erfolgt mit der nächsten Rechnungsstellung.

Für 42 Franken (7 Franken pro Ausgabe) erhalten Sie weiterhin sechsmal jährlich in gewohnter Qualität Informationen und Hintergründe zu sportpädagogischen Themen. Für den Aufpreis von 15 Franken werden Sie gleichzeitig Mitglied des mobileclub und profitieren hier von vergünstigten Angeboten.

- Jahresabonnement neu: Fr. 42.–/€36.–
- Jahresabonnement mit Mitgliedschaft im mobileclub neu: Fr. 57.–/€46.–

## Mehr Details

[www.mobile-sport.ch](http://www.mobile-sport.ch)

[www.baspo.ch](http://www.baspo.ch)

[www.svss.ch](http://www.svss.ch)